
Kanalinnensanierung Oppau - Maßnahmegenehmigung

KSD 20140483

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 05.12.2014:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme Kanalinnensanierung „Stadtteil Oppau“ in Höhe von

**1.031.000 Euro
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme¹

Im Rahmen einer TV-Untersuchung im Stadtteil Oppau wurden die in nachfolgender Tabelle genannten Haltungen in den verschiedenen Straßen als „kurzfristig“ bzw. „sofort“ sanierungsbedürftig eingestuft.

Straße	von	bis	Baujahr	vorh. Profil	Länge (m)
Bad-Aussee-Straße	Parkhaus BASF	entlang der Kleingartenanlage	1943	DN 500 u. 600	198
Johannes-Frech-Straße	Westring	Leo-Falk-Straße	1959/1961	DN 300	172
Karl-Otto-Braun-Straße	Haus Nr. 2	Haus Nr. 10	1926	Ei 700/1050	46
Sackgasse	Haus Nr. 4	Haus Nr. 17	1926	DN 250	75
Kirchenstraße	Steinbachstraße	Schinkelstraße	1926	DN 500	90
Martinsgasse	Haus Nr. 3	Kirchenstraße	1926	DN 300	138
Zehentstraße	Martinsgasse	Mitte der Straße	1926	DN 300	31
Tullastraße	Max-Planck-Straße	Bunsenstraße	1926	DN 300	132
Hugenottenstraße	Westring	Haus Nr. 36	1926	DN 700	50
Georg-Ludwig-Krebs-Straße	Bohngarten	Weierhofstraße	1926	DN 350	51

Auf Grund der Schadensbilder und da eine Vergrößerung der Profile nicht erforderlich ist, können diese Haltungen kostengünstig durch Einziehen eines Liners saniert werden.

Um die günstigen Einheitspreise eines größeren Auftragsvolumens zu nutzen, werden die verschiedenen Sanierungsmaßnahmen im Stadtteil Oppau in einer Maßnahme zusammengefasst und ausgeschrieben.

Die bestehenden Mischwasserkanäle sind in den bezeichneten Bereichen aus Betonrohren DN 250 bis DN 700 sowie Eiprofil 700/1050 hergestellt. Die Baujahre können der Tabelle entnommen werden.

Der gesamte Sanierungsumfang erstreckt sich auf eine Länge von 983 m.

Die Kanäle weisen über alle Haltungen starke Korrosionsschäden, Risse, Scherben und Wurzeleinwuchs auf.

Des Weiteren sind viele Anschlussstutzen nicht fachgerecht eingebaut und Hausanschlussleitungen stark sanierungsbedürftig.

II. Beschreibung der Maßnahme

Innerhalb weniger Tage wird in die vorhandenen Profile ein Liner eingezogen und ausgehärtet.

1

Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

Die Sanierung der Hausanschlussleitungen erfolgt in offener Bauweise bzw. durch Kopflöcher.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal u. Anschlüsse	810.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	163.000 EUR
<u>Deponiekosten</u>	<u>58.000 EUR</u>
<u>Summe</u>	<u>1.031.000 EUR</u>

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	650.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	291.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenanschlüsse	90.000 EUR

IV. Mittelbedarf

2014	61.000 EUR
2015	970.000 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel von 61.000 Euro stehen im Wirtschaftsplan 2014 im Rahmen der Gesamtdeckung zur Verfügung und 970.000 Euro werden im Wirtschaftsplan 2015 unter der SAP-Nummer 50.000.504 eingestellt. Für die Sanierung der Sinkkastenleitungen in nicht ausbaubeitragsfähigen Abschnitten werden 38.000 Euro über den Straßenbaulastträger (Straßenunterhalt) finanziert.

In der Martinsgasse, Zehentstraße, Johannes-Frech-Straße und Tullastraße werden anteilig rd. 169.000 Euro über Mittel der Straßenausbaubeiträge finanziert.

